

Evangelische Leseordnung

In der Evangelischen Kirche gibt es für jeden Sonntag eine vorgeschriebene Leseordnung aus der Bibel.

Sie besteht aus der **Epistel, dem Evangelium, einem Wochenpsalm und dem Predigttext.**

Diese feststehenden Stücke sind jeweils für 6 Jahre festgeschrieben, einem sog. Perikopenjahr und wiederholen sich dann im 7. Jahr. Man spricht daher von Perikopenreihen, die durchnummeriert werden: Perikopenreihe 1, Perikopenreihe 2 usw..... bis es dann nach der Perikopenreihe 6 wieder mit der Perikopenreihe 1 nach 7 Jahren neu anfängt. Diese biblischen Texte sind von einer Theologenkommision ausgewählte Texte. Diese Ordnung soll gewährleisten, dass sowohl unabhörmliche wichtige biblische Texte gelesen werden und weiterhin bekannt bleiben, aber auch unbekanntere Texte zu Wort kommen können.

Bei der **Neuordnung der Perikopenreihe vor 2 Jahren** wurden ein Fünftel der biblischen Texte ausgetauscht. Künftig werden in evangelischen Gottesdiensten beispielsweise mehr Texte aus dem Alten Testament zu hören sein, sowie mehr Texte, in denen Frauen eine wichtige Rolle spielen. Das neue Perikopenbuch ist eine Überarbeitung der bisherigen Ordnung von 1978. Ihre Ursprünge reichen bis ins Mittelalter zurück

Evang. Leseordnung für den Sonntag

Cantate

Wochenspruch:

Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. Psalm 98,1

Wochenpsalm: Psalm 98

Wochenlieder:

- ⇒ EG 302 Du meine Seele singe
- ⇒ EG 600 Singt Gott unserm Herrn

Epistel: Kolosser 3,12-17

Evangelium: Lukas 19,37-40

37 Und als er schon nahe am Abhang des Ölbergs war, fing die ganze Menge der Jünger an, mit Freuden Gott zu loben mit lauter Stimme über alle Taten, die sie gesehen hatten,

38 und sprachen: **Gelobt sei, der da kommt, der König, in dem Namen des Herrn! Friede sei im Himmel und Ehre in der Höhe!**

39 Und einige von den Pharisäern in der Menge sprachen zu ihm: Meister, weise doch deine Jünger zurecht!

40 Er antwortete und sprach: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.

GEBET

Gott, neue und alte Lieder wollen wir dir
singen,
denn unser Glaube lebt in diesen Liedern,
die wir Dir singen.

Doch noch müssen wir leben in liedloser
Zeit, verschlossen die Mäuler, stumm die
Instrumente,
hier bei uns und an vielen Orten dieser
Erde.

Aber unser Gebet können wir Dir sagen,
gemeinsam vor Dich treten, das vor Dich
bringen, was uns bewegt, was Dein Geist
uns eingibt.

So bitten wir für alle Menschen, die krank
sind oder im Sterben liegen. Und für die
Menschen, die anderen dienen in Therapie
und Pflege.

So bitten wir für alle Menschen, die sich
sorgen um die Seelen der Einsamen, die
Verbindungen suchen und Nähe schaffen,
wo Trennung herrscht.

So bitten wir für alle Menschen, die in
Sorge sind um ihren Lebensunterhalt. Und
für die Menschen, die Verantwortung
übernehmen für das wirtschaftliche
Leben.

Wir sehnen uns zurück nach einem Leben
mit frohen Liedern, offenen Gesichtern
und herzlichen Begegnungen.
So bitten wir Dich: Komm uns entgegen,
du unser Gott!

Amen.